

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Dezember 2024/Januar 2025

Nr. 767

SINGEN UND SEGEN AM SEE

Ein Weihnachtsgottesdienst für Spaziergänger



1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER, 14.30 UHR
Liegewiese Schlachtensee, ggü. S-Bhf.

WEITERES ZU
ADVENT UND
WEIHNACHTEN
S.4/5

JAHRESLOSUNG 2025

„PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!“

(1. THESSALONICHER 5,21)

Die Losung für das Jahr 2025 findet sich in Paulus' Brief an die Gemeinde in Thessaloniki. Der Apostel schreibt in einer Zeit der Unsicherheit. Eine junge, frisch gegründete Gemeinde in einer großen, kosmopolitischen Hafenstadt. Unruhig geht es zu in der Mitte des 1. Jahrhunderts nach Christi: Viel Buntes, Neues, Grelles – immer wieder unbekannte kulturelle Einflüsse, ethische Debatten, geforderte Neuorientierungen. Vieles scheint unklar, wollte der Auferstandene Christus doch zeitnah zurückkehren – eine Erwartung, die sich offenkundig nicht sofort erfüllt. Man sucht nach Positionen, Wegen, Lösungen und wird dabei immer wieder von ‚richtigen‘ wie ‚falschen‘ Propheten auf die jeweilige Seite gezogen. Paulus' Empfehlung ist klar und schließt inhaltlich an das, was wir in anderen Worten auch von Jesus kennen, an: „Prüft alles und behaltet das Gute!“

Die Welt, in der wir heute leben, scheint – je nach Blickwinkel – ein wenig oder etwas mehr aus den Fugen geraten zu sein. Nicht nur die noch nicht vollständig aufgearbeitete Coronakrise steckt uns im kollektiven Gedächtnis, sondern auch die Krisen und Konflikte nehmen weltweit gefühlt immer weiter zu. Nahost und Ukraine, das Erstarken der politischen Ränder hierzulande und in ganz Europa, Integrationsfragen, Rechtsextremismus, Antisemitismus, die anstehenden Wahlen und die Klimakrise: all das zerrt an unseren Nerven, macht diese spürbar dünner und den Tonfall rauer. Die Komplexität der vielfältigen Probleme und Herausforderungen löst bei vielen Menschen Unsicherheit aus. Alles fühlt sich so instabil an, wie lange nicht mehr. Jedes dieser Themen für sich birgt ethische Konflikte. Jedes dieser Themen drängt drauf, eine eigene Haltung zu entwickeln. Dazu prasseln eine Vielfalt von Meinungen, Fakten und Informationen auf uns ein, was in der digitalen Welt noch weiter potenziert wird. Und so scheint es, als hätten wir das Streiten, die besonnene Rede, den argumentativen Austausch verlernt. Die scheinbar einfachen, mitunter sehr lauten Lösungsvorschläge stehen hoch im Kurs und tragen weiter zur Instabilität bei.

Und auch die früheren Antwortgeber, so zum Beispiel die Kirchen, geben keine Lösungen, keine Patentrezepte mehr vor. Das liegt nicht nur an dem fehlenden oder verlorengegangenen Vertrauen, an der schwindenden Relevanz, sondern auch an der tiefen, selbstkritischen Einsicht, dass Christinnen und Christen nicht großzügig moralisches Wissen bereitstellen können. Dass wir nicht die besseren, moralisch gefestigteren Menschen sind und uns kein all-gemeingültiges moralisch erhobenes Wächteramt über die Gesellschaft zukommt. Kirche ist keine Moralagentur. Nicht die moralisierenden Forderungen, die jeden Diskurs im Keim ersticken, sind unser Kerngeschäft. Die Welt, in der wir heute leben, verlangt uns eine Menge ab. Was also tun? Wie mit der Vielschichtigkeit der Meinungen und Ansichten umgehen? „Prüft alles und behaltet das Gute!“ sagt Paulus. Er empfiehlt

zunächst alles aufzunehmen, es vor sich oder in sich auszu-breiten und erst dann zu prüfen – und zwar alles. Der Apostel ruft hier zu optimistischer Gelassenheit auf. Zu Respekt und Empathie mit meinem Gegenüber. Zu Mitmenschlichkeit. Jemanden ernst nehmen so wie er ist. Neugierig sein und dem Nächsten mit Ruhe und Interesse zuhören. Bei ihm sein und ergründen, was ihn biographisch geprägt hat und so seine Werte, Ansichten und ethischen Urteile bis auf den heutigen Tag bestimmt. Und das ist leichter gesagt als getan. Sich in die Perspektive eines anderen hineinzuversetzen, ist ein Akt größter Anstrengung. Empathie ist anstrengend und mühevoll. Wir müssen sie erst im Laufe unseres Lebens lernen und immer wieder üben. Aber es gehört schlicht zum Menschsein, den anderen anzuschauen und zu wissen: Er ist Mensch, genauso wie ich. Je fremder die Person scheint, je weiter ihre Geschichte ist von meiner, umso schwieriger scheint es mir. Dann müssen wir nochmal hinschauen, die Menschen als Menschen sehen, die wir beim ersten Blick nicht sehen wollten. Mitmensch werden. Mitmensch werden den Menschen, deren Sichtweise mich tief verunsichert. Mitmensch werden den Menschen, deren Aussagen und Ansichten mir selten dämlich vorkommen. Mitmensch werden den Menschen, für die unsere wohlüberlegten Entscheidungen schlicht eine Katastrophe sind. Zuhören. Aushalten. Ohne Wertung und Urteil. Räume öffnen, wo andere sie verschließen. Alles prüfen, wie Paulus schreibt. Diskurse und Meinungen zulassen, wo andere sich prompt lautstark empören und schon hektisch den nächsten offenen Brief verfassen oder einen weiteren Hass-Kommentar tippen. Zuhören und aushalten. Triggerpunkte, rechts wie links, vom Gendern übers Klima bis zur Migration, wahrnehmen; ernsthaft wahrnehmen, wo andere sie mit einer vermeintlichen Lösung übertönen oder kleinreden, ihnen Wahrhaftigkeit absprechen.

Und das besonnen und gelassen, in der optimistischen Hoffnung, dass das Gute sich zeigt, dass ich überzeugt werde oder mich überzeugen lasse, dass ich spüre, was mir gut tut und das dann festhalte. Das ist anstrengend und kostet Kraft! Kraft, die uns zukommt, weil wir aus der Zusage Gottes leben. Weil wir keine Angst mehr haben. Keine Angst, zu versagen und keine Angst mehr, dafür bestraft zu werden. Kraft, die uns zukommt, weil wir angesehen werden mit dem besonnenen Blick der Liebe. Weil wir spüren, dass es gut ist. Dass wir gut sind.



Ihr Jan Kingreen

--

*Pfarrer Dr. Jan Kingreen
Friedensbeauftragter der EKBO
Programmvorstand der Stiftung
Garrisonkirche Potsdam*

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Noemi Bader (16, Bundesfreiwillige) und Federico Zander (19, Student) stellen sich als Teil des „Zukunftsteams“, das die Jugendarbeit in der Seenregion gestaltet, vor. Zusammen leiten sie die Junge Gemeinde. Der GKR begrüßt beide herzlich und wünscht ihnen für ihren Dienst Gottes Segen.

Der GKR hat Frau Maria Collatz für die „Anlaufstelle Depression“ und Frau Anne Nocken für den „Kindergottesdienst“ in den Beirat berufen. Der GKR freut sich auf die Zusammenarbeit.

Das Team vom Mittwochscafé hat sich entschieden, das Café auch im Jahr 2025 weiter zu betreiben. Der GKR begrüßt diese Entscheidung und unterstützt dieses Projekt weiterhin.

Ein Liturgie-Einleger für das Gesangbuch ist in Arbeit und wird demnächst als kleines Büchlein vorne in das Gesangbuch eingeklebt werden.

Günter Hänsel



ATEMPAUSE - ABENDGOTTESDIENST

**MEDITATIVER KREISTANZ
SONNTAG, 8. DEZEMBER, 18.00 UHR**

Mitten in der Adventszeit nähern wir uns tanzend dem Geheimnis von Weihnachten. In sanften Bewegungen tauchen wir ein in das göttliche Licht, das in der Heiligen Nacht die Welt umhüllt. Kreistänze, früher auch „Reigen“ genannt, haben eine jahrhundertealte Tradition. Sie könnten ursprünglich aus Andachtstänzen bei frühchristlichen Festen entstanden sein und wurden über die Generationen hinweg weitergegeben, neue Tänze kamen (und kommen) hinzu.

Jeanette Schalow, Tanz-Anleiterin für meditativen Kreistanz, leitet den Abend.

Willkommen in unserem Kreis! Ausklang bei Tee und Gebäck.

Evelyn Senst und Günter Hänsel

NEUER FLYER

FÜR SPIRITUELLE ANGEBOTE

Es braucht ab und an Orte der Einkehr und des Innehaltens. Dort kann die Seele neue Kraft und Hoffnung schöpfen. Die spirituellen Angebote mögen Ihnen Raum zum Atemholen für Seele, Geist und Körper sein. Besonders gerne weise ich schon auf die Einkehrtage im Herbst „Seele, atme auf...“ und im Advent „Im Licht geborgen...“ im Benediktinerkloster Huysburg im Jahr 2025 hin. Dieses Kloster ist ein Kraftort, der in die Natur eingebunden ist. Alle spirituellen Angebote sind auf unserer Website unter www.gemeinde-schlachtensee.de zu finden. Demnächst liegen die Flyer auch im Gemeindehaus und in der Kirche aus.



Günter Hänsel



MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST SONNTAG, 26. JANUAR, 18 UHR

MoonMelody "Wagner" mit dem Wolf-Ferrari Ensemble. Arrangements von Werken Richard Wagners für Violine und Klavier, von August Wilhemj, Alexander Ritter und Leopold Auer. Niek van Oosterum - Klavier, Wolfram Thorau - Violine

Wir freuen uns, zu Beginn des neuen Jahres von Januar bis März wieder das Wolf-Ferrari Ensemble zu Gast in unseren Abendgottesdiensten zu haben. Nun schon zum dritten Mal werden wir in dieser Zeit das besondere Format der MoonMelodies mit meditativer Musik bei Kerzenlicht in unsere Gottesdienste integrieren. In diesem Jahr steht die Musik der Romantik dabei ganz im Mittelpunkt. Das Ensemble startet im Januar gleich mit einem ungewöhnlichen Programm, Werke von Richard Wagner in Arrangements für Violine und Klavier. Zu hören sind von Geigern der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert erstellte Paraphrasen über Musik aus Parsifal, Tristan und Isolde, den Meistersingern und Siegfried sowie das wegweisende Lied Träume aus den Wesendonck-Liedern. Am 23. Februar erklingen dann Streichquarttsätze der Romantik und am 30. März, Kammermusik des Namenspatrons Ermanno Wolf-Ferrari. Herzliche Einladung!

Sonja Albrecht

ADVENT

Tanz im Advent

Sonntag, 8. Dezember, 18.00 Uhr

Johanneskirche

Mitten in der Adventszeit nähern wir uns tanzend dem Geheimnis von Weihnachten. In sanften Bewegungen tauchen wir ein in das göttliche Licht, das in der heiligen Nacht, die Welt umhüllt.

Leitung: Jeanette Schalow, Tanz-Anleiterin für meditativen Kreistanz

Für
Menschen
ohne
Wohnung

Weihnachtspäckchen

Am Heiligen Abend feiert die Berliner Stadtmission mit wohnungslosen Menschen Weihnachten. Alle werden dabei mit einem Päckchen bedacht. Wir wollen auch diesmal dazu beitragen, dass genügend Geschenke verteilt werden können. Bitte bringen Sie Ihr Päckchen **bis Freitag, 13. Dezember** ins Gemeindehaus, möglichst zu den Öffnungszeiten der Küsterei.

13.
Dezember

**Lebendiger
Adventskalender**

Adventsfeuer

freitags, 18.00 – 18.30 Uhr

Gemeinsames Liedersingen an der Feuerschale bei Keksen, Tee und Musik. So feiern wir den Advent, im Gemeindegarten, Matterhornstraße 37/39

20.
Dezember

Adventsbasar

von terre des hommes

Freitag, 6. Dezember, 13 - 17 Uhr
im Gemeindehaus, Matterhornstrasse 37/39

Stille im Advent

Auszeit im Stadtkloster Segen

Samstag, 14. Dezember, 10.00 – 16.00 Uhr

Die Adventszeit ist eine stille Zeit. Sie lädt mitten im Trubel der Vorbereitungen ein innezuhalten, um dem Geheimnis von Weihnachten nachzuspüren. Zur Ruhe kommen und durchatmen. Der Tag ist strukturiert durch Körperübungen, Lesen von adventlichen Texten, Zeiten der Stille, Austausch und Singen.

Anmeldung unter
guenter.haensel@
gemeinsam.ekbo.de

Ort: Stadtkloster Segen,
Schönhauser Allee 161,
10435 Berlin





Adventssingen in der Johanneskirche

Offenes Singen

Freitag, 6. Dezember, 17.00 Uhr, Johanneskirche:

MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT!



Weihnachtskonzert

Samstag, 14. Dezember, 18.00 Uhr

Johanneskantorei, Neuer Chor Berlin
Solisten, Kammerorchester
Werke von J. S. Bach, O. Respighi,
F. de La Tombelle, C. Mawby

Una Cho, Orgel

Igor Schestajew, Leitung

Eintritt 15 Euro / erm. 10 Euro

Schweigend. Geben.

Adventsspaziergang um den Schlachtensee

7. Dezember, 8.30 Uhr

Start: Johanneskirche, anschließend heißer Tee

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens auf das Kommen Gottes in die Welt. Durch spirituelle Texte und Übungen wollen wir auf dem Weg um den Schlachtensee empfänglich werden für Gott, der in uns geboren wird.

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 10.30 Uhr

3. Advent, 15. Dezember
Chor des Siemensgymnasiums



Gottesdienste

an Weihnachten

Heilig-
abend

11.00 Uhr
mit Krippenspiel
Pfarrerin Albrecht

14.00 Uhr
mit Krippenspiel
Pfarrerin Albrecht

15.00 Uhr
mit Krippenspiel
Pfarrerin Albrecht

16.00 Uhr
mit Krippenspiel der
Konfirmand:innen
Pfarrer Hänsel

17.00 Uhr
mit Johanneskantorei
Pfarrer Hänsel

18.00 Uhr
Pfarrer Hänsel

23.00 Uhr
Superintendent Krug



1. Weihnachtstag

10.30 Uhr
Gottesdienst mit
Trompetenmusik
Andreas Uhle
Pfarrer Clemens Bethge

14.30 Uhr
Singen und Segen
am See
Liegewiese Schlachtensee
Pfarrerin Albrecht, Pfarrer Hänsel



2. Weihnachtstag

10.30 Uhr
Offene Weihnachtikirche
mit weihnachtlicher Musik
Pfarrer Hänsel

SPANNENDE WISSENSCHAFT GANZ IN DER NÄHE

DIE FRAUENGRUPPE BESUCHT DAS LEIBNIZ-ZENTRUM MODERNER ORIENT AN DER REHWIESE

Wussten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass sich hinter dem hohen Zaun am Ende des Jochen-Klepper-Wegs im Kirchweg 33 in unserer Nachbargemeinde Nikolassee eine Forschungseinrichtung befindet – nämlich das „Leibniz-Zentrums Moderner Orient“ (ZMO)?

Als ich kürzlich im Tagesspiegel eine Kolumne von Prof. Ulrike Freitag, Leiterin des Zentrums, las, beschloss ich, dass wir uns einmal ansehen sollten, welche Forschungseinrichtung sich in unserer Nähe verbirgt.

Unsere Zusammenkunft fand im ehemaligen Speisezimmer des großzügigen, 1914-18 von dem Architekten Hermann Muthesius errichteten Baus, statt; es dient jetzt als Konferenzraum. Frau Prof. Freitag, die auch Islamwissenschaften an der Freien Universität lehrt, stellte uns zunächst die Geschichte des Hauses vor: Nach dem Krieg diente es den Amerikanern als Kasino. Sie übergaben es deutschen, amerikanischen und englischen Quäkern, die dort im Juli 1947 das Nachbarschaftsheim „Mittelhof“ gründeten. 1950 zog der „Mittelhof“ weiter. Es folgten verschiedene Nutzer, 1998 zog das ZMO in das schöne Haus ein.

Über das „Leibniz-Zentrum Moderner Orient“ erfuhren wir, dass es nach der Wende aus einer Abteilung der Akademie der Wissenschaften hervorgegangen ist. Sein Träger ist der Verein Geisteswissenschaftlicher Zentren Berlin. 2017 wurde das Zentrum in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen. Finanziert wird seine Arbeit durch den Bund, die Länder und Drittmittel.

Ca. 40 Menschen aus unterschiedlichen Ländern arbeiten im Leibniz-Zentrum, teils in fester Anstellung, teils mit Zeitverträgen. Sie forschen zu Geschichte und Gesellschaft islamisch geprägter Regionen im Nahen Osten, Afrika, Zentral-, Süd- und Südostasien. Aus Geschichte, Anthropologie und Islamwissenschaft werden kulturelle, soziale, politische und ökonomische Prozesse zwischen dem 16. Jahrhundert und der Gegenwart untersucht.

Das Leibniz-Zentrum bemüht sich sehr, die Ergebnisse seiner Forschungen auch einem breiten Publikum bekannt zu machen. Die Mitarbeiter*innen des ZMO publizieren regelmäßig zu aktuellen Themen in deutschen und internationalen Zeitungen oder auf Blogs. Es werden Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und Gesprächsrunden sowie öffentliche Vorträge zu aktuellen wissenschaftlichen und politischen Themen veranstaltet. Einmal im Jahr findet ein Tag



der Offenen Tür statt - im nächsten Jahr am 14. September, dem Tag des offenen Denkmals. Auf der Homepage des Zentrums - <https://www.zmo.de/> - finden sich viele interessante Beiträge, unter vielem anderen jetzt ganz aktuell ein Israel-Palästina-Dossier.

Nach einer ausführlichen Fragerunde führte Frau Prof. Freitag uns durch die Räume des Erdgeschosses. In der großen Bibliothek finden sich viele Werke in den Originalsprachen der beforschten Länder sowie technische Einrichtungen, mit denen die Bestände digital nutzbar gemacht werden. Unser Rundgang endete in der Küche, dem „Herz“ der Einrichtung, denn hier treffen sich die Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen zum kreativen, informellen Austausch.

Wir verabschiedeten uns von unserer freundlichen Gastgeberin nach einem sehr informativen Nachmittag.

Gisela Krehnke

AUSTRÄGER:INNEN FÜR DAS GEMEINDEBLATT GESUCHT

Wer hat Zeit und Lust, einen Spaziergang in der Nachbarschaft mit einem nützlichen Dienst für unserer Gemeinde zu verbinden? Die Wasgenstraße zwischen Matterhorn- und Spanische Allee (35 Blätter) und die Straße Am Schlachtensee (Mexikoplatz bis Terrassenstraße) mit Flachsweg (110 Blätter) sind neu zu besetzen.

Wenn Sie sich dafür zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Telefon 80 90 22 50, Mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de).

Gisela Krehnke

DGEBURTSTAGS – KAFFEETAFEL DIENSTAG, 3. DEZEMBER, 15 UHR

Seien Sie herzlich eingeladen! Am 3. Dezember laden wir alle Geburtstagskinder der Monate September bis November zu einer gemütlichen Kaffeetafel ins Gemeindehaus ein. Um den Nachmittag besser vorbereiten zu können, freue ich mich über Anmeldungen, aber auch für Kurzentschlossene wird noch ein Stück Kuchen da sein. Ich freue mich auf Sie!

Sonja Albrecht

VORBEREITUNG ZUM WELTGEBETSTAG MITTWOCH, 22. JANUAR, 18.30 UHR

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird am 7. März um 19 Uhr stattfinden. Im Mittelpunkt stehen diesmal die „Cook-Islands“, eine Inselgruppe im Südpazifik. Das Thema lautet: „Wunderbar geschaffen!“ Alle Frauen, die Lust haben, diesen Gottesdienst mit vorzubereiten, sind herzlich zum ersten Vorbereitungstreffen am 22. Januar eingeladen. Ich freue mich über viele Mitstreiterinnen.

Sonja Albrecht

KUNST UND KAFFEE

Kunst&Kaffee macht eine Weihnachtspause und freut sich, im Februar eine neue Ausstellung anzukündigen. Fröhliche Weihnachten und eine besinnliche Zeit wünschen Ihnen,

Christine Jeep, Till Hagen und Ulrike Kiliian

WIE WOLLEN WIR LEBEN? NACHDENKEN ÜBER GUTES LEBEN - UND TRÖSTLICHES STERBEN DONNERSTAG, DEN 23. JANUAR UM 19.30 UHR

Die Gesprächsreihe geht weiter mit einem Abend mit Pfarrer Alexander Garth im Gemeindehaus.

Herr Garth ist Autor vieler Bücher über Kirche und Glauben. Er stellt uns sein neuestes Buch vor: „Zweiundzwanzig Faszinationen - Ein christliches Antidepressivum“. Unsere Zeit braucht Menschen, die nach den Brunnen von Hoffnung und Ermutigung graben. Ein Buch gegen den aktuellen Frust, das in 22 Kapiteln schöne Seiten des Lebens aufzeigt.

Auf Ihr Kommen und unseren gemeinsamen Austausch freue ich mich.

Bitte melden Sie sich an unter carola@dombrowski-berlin.de

*Mit herzlichen Grüßen
Carola Dombrowski*

KIRCHE FÜR EINSTEIGER STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

Oberndorf, ein kleiner Ort bei Salzburg im Jahr 1818. Die Kriege gegen Napoleon haben Hunger und Not über die Menschen gebracht sowie Familien auseinandergerissen. Außerdem verschlimmerten Hochwasser und Missernten die Lage der Menschen noch. Zu allem Überfluss erkoren Mäuse in der St. Nikolaus Kirche den Blasebalg der Orgel zu ihrem vorzeitigen Weihnachtessen. An festliche Orgelmusik war nicht zu denken. So stapfte der Hilfspfarrer Joseph Franz Mohr am Morgen des Heiligen Abend zu seinem Freund Franz Xaver Gruber, damit dieser schnell eine Melodie zu einem Gedicht, das Mohr vor längerem verfasst hatte, komponierte. Am Abend war das Werk vollbracht, „Stille Nacht, Heilige Nacht“ war entstanden. Gruber sang den Bass, Mohr den Tenor und spielte Gitarre. Von Anfang berührte das Lied die Menschen und begeisterte sie. Es spiegelt ihre Sehnsucht nach Frieden wider und bot den Menschen in den schlechten Zeiten damals Trost und eine Botschaft des Friedens an: „Christ der Retter ist da“. Die sanfte Melodie und der Text lassen auf eine heilige Nacht hoffen, in der die Welt zur Ruhe kommt und das Wunder der Geburt Christi feiert.

Im Laufe der Zeit wurde „Stille Nacht“ eines der beliebtesten Weihnachtslieder und entwickelte sich zu einem Symbol für Weihnachtsfrieden. Es wurde in über 300 Sprachen übersetzt und steht seit 2011 auf der Liste des immateriellen Weltkulturerbes.

Joseph Mohr erlebte die Begeisterung für sein Weihnachtslied nicht mehr. Als kritischer Geist eckte er immer wieder mit Vorgesetzten an und wurde versetzt. In seiner letzten Station als Pfarrer in Wagrain errichtete er ein Haus für bedürftige alte Menschen, die als Knechte ausgedient oder aus anderem Grund keine Bleibe hatten. Außerdem baute er eine Schule und verkaufte immer wieder eigenes Hab und Gut für seine Projekte. Als er am 4. Dezember 1848 starb, wurde er in einem Armengrab beigesetzt, ohne erfahren zu haben, dass sein Lied bereits 1839 New York erreicht hatte.

Auch heute noch berührt der Text von „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Er lädt uns ein, innezuhalten in einer Zeit, die so sehr von Konflikten, Unsicherheiten und Unruhe geprägt ist, um über die Bedeutung von Frieden und Gemeinschaft zu reflektieren und uns zu erinnern, dass „Stille Nacht, Heilige Nacht“ eine Botschaft des Friedens und der Hoffnung vermittelt, denn es beschreibt die Geburt Jesu als Licht in der Dunkelheit.

Beatrix von Foerster

WEIHNACHTSKOLLEKTE FÜR

Brot für die Welt ist eine evangelische Organisation mit vielen Partnerorganisationen in der ganzen Welt. Brot für die Welt hilft Menschen nachhaltig und setzt sich für viele wichtige Themen wie Bildung, Frauenrechte und Hilfe zur Selbsthilfe ein. Es ist in unserer Gemeinde eine Tradition, dass Konfis sich ein Projekt von Brot für die Welt aussuchen. Die Weihnachtskollekte wird dann für dieses Projekt gesammelt. Wir haben ausgesucht, Kindern in der Demokratischen Republik Kongo zu helfen. Die Demokratische Republik Kongo ist seit Jahrzehnten von Gewalt erschüttert. Kinder und Jugendliche leiden besonders darunter. Bei diesem Projekt bekommen die Schüler Computer, Schulbücher und qualifizierte Lehrkräfte. Wir Konfis haben uns für dieses Projekt entschieden, weil Bildung sehr wichtig ist. Bildung ist das Fundament im Leben. Mit Bildung bekommt man bessere Jobs und mehr Geld.

Die Konfis der Mittwochsgruppe

Brot
für die Welt



**Spenden Sie an
Weihnachten großzügig!**

WEIHNACHTSKONZERT SAMSTAG, 14. DEZEMBER, 18 UHR

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zum Auftakt erklingen die wunderschönen barocken Klänge der ersten beiden Sätze aus der Suite G-Dur für Streicher und Orgel von Ottorino Respighi. Bachs Kantate „Nun kommt der Heiden Heiland“ (BWV 61) ist ein für seine frühe Weimarer Schaffenszeit typisches Chorwerk, das die Ankunft des Heilands musikalisch eindrucksvoll darstellt.

Es folgt die Weihnachtsmesse von La Tombelle, die ganz in harmonischer und romantischer Tradition französischer Kirchenmusik die Zuhörer in vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

Als krönender Abschluss erklingt der Festchor „Ihr Himmel, jauchzet“ von Colin Mawby. Diese klanglich bestechende und frische Komposition bringt eine moderne Note in das Programm.

Insgesamt lädt dieses vielfältige Programm dazu ein, sich musikalisch auf die Weihnachtszeit einzustimmen und ihre unterschiedlichen Facetten zu erleben.

Seien Sie ganz herzlich willkommen!

Igor Schestajew

TERRE DES HOMMES BASAR FREITAG, 31. JANUAR, VON 15 - 17 UHR

**Für starke Kinder
in einer gerechten Welt.**

Stöbern Sie in unserem Angebot an Second-Hand-Kleidung, Bücher, Trödel, Hausrat und Spielzeug u.a.m. Verweilen Sie im Café bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.



**Wo Kinder
gerne in die
Schule gehen**



Bildung DR Kongo Den Schulen im Osten des Landes mangelt es an vielem: Computern, Lehrbüchern, qualifizierten Lehrkräften. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt schafft Abhilfe. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
act Alliance

Brot
für die Welt



PHILHARMONIE BERLIN

Sonntag, 1. Dezember 15 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy

ELIAS

Ein Oratorium nach Worten des Alten Testaments

Konzertchor Schlachtensee
Akademisches Orchester Berlin
Leitung Günther Albers

Tickets 15-32 Euro unter
www.konzertchor-schlachtensee.de/konzerte

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Freitag, 6. Dezember, 17 Uhr

OFFENES ADVENTSSINGEN

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit..

Lasst uns an diesem Tag die Adventsfreude spüren
und zusammen mit Kinderchor und Bläsern schöne
Adventslieder singen und uns auf diese besondere
Zeit einstimmen. Im Anschluss bieten wir Kaffee und
Gebäck in der Kirche an.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen.

Seien Sie herzlich willkommen!

MUSIK IM GOTTESDIENST

24. Dezember, 17 Uhr

Es singt der Chor im Gottesdienst (Vesper)

25. Dezember, 10.30 Uhr

Andreas Uhle, Trompete

26. Dezember, 10:30 Uhr

Weihnachtliche Musik auf Orgel und Klavier

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 14. Dezember, 18 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT

J. S. Bach, Kantate Nr. 61,
„Nun komm, der Heiden Heiland“, BWV 61

O. Respighi, Suite G-Dur für Streicher und Orgel

F. de La Tombelle, Weihnachtsmesse

C. Mawby, Festchor zu Weihnachten,
„Ihr Himmel, jauchzet!“

Una Cho, Orgel
Johanneskantorei
Neuer Chor Berlin
Kammerorchester
Igor Schestajew, Leitung

Eintritt 15,- /erm. 10,- Euro

Mittwoch, 1. Januar 2025, 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Werke von Ludwig van Beethoven
Helena Madoka Berg - Violine
Elisabeth Friedrichs - Viola
Dietmar Schwalke - Violoncello
Caspar Frantz - Klavier

Karten an der Abendkasse 15 / erm. 10 Euro

Samstag, 4. Januar 2025 um 18 Uhr

COLLEGIUM VOCALE BERLIN

Preußisches Kammerorchester
Leitung: Timon Töpfer

Tickets 25/18 Euro

unter 0157-8246 1884 oder
kartenverkauf@chor-berlin-schlachtensee.de
und an der Abendkasse

KINDER UND JUGEND

Kinderkirche
auf Anfrage im Gemeindebüro

Johanneskirche
10.15 Uhr

Kinderchor
6-8 Jahre: donnerstags
9-12 Jahre: donnerstags
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskirche
15.30 - 16.15 Uhr
16.30 - 17.15 Uhr

Junge Gemeinde
mittwochs

Gemeindezentrum
ab 18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Konzertchor
donnerstags
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16

Johanneskirche
19.30 - 22.00 Uhr

Frauenchor
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskirche
18.00 - 19.00 Uhr

Johanneskantorei
dienstags, Igor Schestajew

Johanneskirche
19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble
freitags
Traugott Forscher, Tel. 0174 392 55 64
t.forschner@ekbo.de

Gemeindezentrum
18.30 Uhr

Posaunenchor
dienstags
Viola Meinecke, Violameinecke@web.de

Gemeindezentrum
19.15 Uhr

„Happy Oldies“
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach
1. und 3. Dienstag

Gemeindezentrum
11.00 - 12.00 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Theologie und Glaubensfragen
auf Anfrage im Gemeindebüro

Gemeindezentrum
19.00 Uhr

Gespräch über Gott und die Welt
Montag, 16. Dezember, 6. Januar
Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen
Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin
Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)

15.00 - 16.00 Uhr

Frauengruppe und Blickwechsel
Montag, 27. Januar gemeinsamer Abend

Gemeindezentrum
19.30 Uhr

Besuchsdienstkreis
auf Anfrage im Gemeindebüro

Gemeindezentrum

Krankenhausbesuchsdienst
auf Anfrage im Gemeindebüro

Hubertus-Krankenhaus

terre des hommes
mittwochs, Spendenabgabe im Keller
Basar-Café, Freitag 6. Dezember

Gemeindezentrum
10.00 - 12.00 Uhr
13-17 Uhr

Literarische Teestunde
Mittwoch, 11. Dezember, 15. Januar

Gemeindezentrum
15.00 Uhr

Volkstanzgruppe
Donnerstag, 5. und 19. Dez., 9. u. 23. Jan

Gemeindezentrum
19.00 - 21.00 Uhr

Erzählcafé
Dienstag, 17. Dezember und 21. Januar

Gemeindezentrum
15.30 - 17.00 Uhr

Gärtner treffen
dienstags

Gemeindegarten
17.00 Uhr

Anlaufstelle Depression
jeden 2. Freitag:
3. und 17. Januar
Bitte vorher anmelden bei Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94,
collatz-maria@t-online.de

Gemeindezentrum
18.00 - 20.00 Uhr

Mittwochscafé
mittwochs, alle sind willkommen
Kuchenspenden auch

Gemeindezentrum
12.00 - 15.00 Uhr

WIR DENKEN AN:

TAUFEN: Cleo von N., Timothée A.

BESTATTUNGEN:

Ilse K.
Peter T.
Hartmut R.
Irene P.
Eveline L.

92 Jahre
85 Jahre
84 Jahre
81 Jahre

HUBERTUS-KRANKENHAUS, sonntags um 10 Uhr

1.12. Pfarrer Weiß, 8.12. Pfarrer Weiß,
15.12. Pfarrerin Lünstroth,
25.12. : Pfarrer Weiß, 31.12. Pfarrer Weiß um 16 Uhr

SUCHE WOHNUNG+DIENST

IM RAUM SCHLACHTENSEE /
NICOLASSEE /

UMGEBUNG

1-2 ZIMMER / BALKON AB WM CA 900

BIN ZUVERLÄSSIGE RUHIGE MIETERIN MIT

GLAUBEN AN GOTT,

SEHR NATURVERBUNDEN, SPORTLICH & SINN FÜR

Kultur / Literatur/ Poesie / Geschichte

ARBEIT / Feste Anstellung

HAUSHALT / GARTEN / MAHLZEITEN ZUBEREITEN

ALLTAGSBEGLEITUNG BÜROMANAGEMENT

TEL : 0176 / 67401274

Auszubildende suchen bezahlbare Zimmer zur
Miete und Untermiete mit dem Angebot der
Unterstützung im Haushalt.

Kontakt: Eberhard Reichenstein
Bundesallee 123 in 12161 Berlin
Mobil 0163 - 323 74 27
eberhard@reichenstein.net

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Ich suche mit meinem Hund Teo eine 1 Zimmer Wohnung

Hallo liebe Nachbarschaft, ich wohne mit meinem lieben, alten Hund Teo am Schlachtensee, muss aber leider bald raus. Ich würde sehr gerne in dieser Gegend bleiben und suche daher dringend eine kleine Wohnung für Teo und mich. Gerne ebenerdig, da mein Teo nicht mehr so gut Treppen laufen kann.

Teo ist ausgesprochen lieb, leise und natürlich auch stubenrein. Er wird keine Probleme bereiten :)

Über jegliche Rückmeldung
freue ich mich sehr.

Meine Telefonnummer:
0176 70649813

Liebe Grüße
Teo und Lili Seiberth



Notar (69 J.), demnächst im Ruhestand sucht große Altbauwohnung

Liebe Gemeindemitglieder, ich suche für meinen Ruhestand eine geräumige und repräsentative Altbauwohnung in gewohnter Umgebung.

Klaus Höpken, Tel.: 0179 103 35 30

Email: khoepken@hoepken-partner.de



• Dachdeckermeister
• Bauklempnerei
• Gerüstbau
• Bautechniker Hochbau

BRUNO NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau

Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

Wir suchen für unsere Wohnanlage Altvaterstraße/Waldsängerpfad einen engagierten Hausmeister zur Festeinstellung mit 20 Wochenstunden.

Mit handwerklichen Fähigkeiten und Erfahrungen in der Gartenpflege. Außer einem fairen Gehalt bieten wir eine preisgünstige, schöne 2-Zimmerwohnung mit ca. 70 qm in unserer Anlage.

Kontakt über Helmut Segel: helmutsegel@me.com

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen



Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

GREVE

Bestattungen



Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de



Karoline von Richthofen
Hundetrainerin (§ 11 TierSchG)

- Rasse- und Typberatung vor Anschaffung eines Hundes
- Begleitung bei der Erziehung in der Anfangsphase
- Einzeltraining bei Erziehungs- / Verhaltensproblemen
- Angenehme Beschäftigung und Auslastung

Tel. 0380 / 57030845 e-mail: karolinev@t-online.de

ENGEL&VÖLKERS

Veränderung beginnt hier und jetzt.

DIE ZEIT IST REIF FÜR UNSERE EXPERTISE.

ZEHLENDORF
+49(0)30 203 461 500 | berlin-brandenburg@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/berlin-brandenburg



Alebo

Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

Trauer braucht Raum.
Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN
24 h | Tel. 030-390 399 88

MALERMEISTERBETRIEB

GEBRÜDER BERG

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE
KOSTENLOS!**

Unterkunft für ihre Gäste
**Ferienwohnung
in Schlachtensee**
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen im In- und Ausland
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Zehlendorf Potsdamer Straße 2

Spannungen im Erbfall?
mit Kindern? Nachbarn?
Partner?



Dr. Matthias Bruhn

Familien-/Wirtschaftsmediator
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin
53 79 00 35 bruhn-mediation.de
kontakt@bruhn-mediation.de

Wohnungsauflösung...Keller Ankauf....Möbel..Bilder...Porzellan Besteck und Bekleidung und Bücher und.v.m

sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757

GOTTESDIENSTE

IN DER JOHANNESKIRCHE

1. Sonntag im Advent 1. Dezember mit Bläserinnen und Bläsern, mit Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht
2. Sonntag im Advent 8. Dezember Familienkirche	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
Abendgottesdienst „Atempause“ 8. Dezember, Tanz im Advent	18.00 Uhr Pfarrer Hänsel
3. Sonntag im Advent 15. Dezember mit dem Siemenschor	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht
Taizé-Andacht 20. Dezember	19.00 Uhr Team
4. Sonntag im Advent 22. Dezember	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
 Heiligabend siehe S. 4/5	
1. Weihnachtstag 25. Dezember	10.30 Uhr Pfarrer Bethge
Singen und Segen am See Pfarrerin Albrecht, Pfarrer Hänsel	14.30 Uhr
2. Weihnachtstag 26. Dezember, „Offene Weihnatskirche mit weihnachtlicher Musik“	Pfarrer Hänsel
1. Sonntag nach dem Christfest 29. Dezember	10.30 Uhr Prädikantin von Negenborn
Altjahresabend 31. Dezember	17.00 Uhr Pfarrer Hänsel
Neujahrstag 1. Januar	11.00 Uhr Pfarrer Wittkopf
2. Sonntag nach dem Christfest 5. Januar	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht
1. Sonntag nach Epiphania 12. Januar, mit Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
Taizé-Andacht 17. Januar	19.00 Uhr Team
2. Sonntag nach Epiphania 19. Januar, Familienkirche	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht
3. Sonntag nach Epiphania 26. Januar	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht
Abendgottesdienst „Kunstwerk“ 26. Januar mit dem Wolf-Ferrari-Ensemble	18.00 Uhr Pfarrerin Albrecht
Letzter Sonntag nach Epiphania 2. Februar	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
4. Sonntag vor der Passionszeit 9. Februar	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel

KONTAKTE

Gemeindebüro:

MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR
DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Silja Schwarz und Karin Putzke
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin Sonja Albrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)
Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)
Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei
E-mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindekirchenrat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebeirat Vorsitzende: Heidi Graack
zu erreichen über das Gemeindebüro

Jugend Tabea Petyo

tabea.petyo@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)
Nicole Herlitz, Kirchstr. 4, 14163 Berlin, Tel.: 030-200 09 40 26,
0172 203 34 39, nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de,
www.gig-jungundalt.de

Ansprechpartnerin für Prävention und Hilfe bei sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitung

Prof. Dr. Sidonie Engels

Mobil: 0160 952 374 52

E-mail: sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de

Hauswart Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung: Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr
Tel. 802 60 92, E-mail: kita@gemeinde-schlachtensee.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender, harald@trotha.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04

BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Spenden an die Gemeinde

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.